

Fabrikant in Lüttich

Henri Pieper, geboren am 30. Okt. 1840 in Soest, eröffnete in Lüttich im Jahre 1866 ein Atelier de mecanique et de Armurerie (Fabrik zur Herstellung von Waffen-Komponenten). Die manuelle Fertigung befand sich einige Zeit im Wohnhaus der Piepers. Bis 1903 wurden als Seitenzweig der Firma auch Automobile mit konventionellem Antrieb als auch ELEKTRO Automobile gefertigt.



Die schnelle Vergrößerung der Firma forderte bald mehr eigene Gebäude (Nessonvaux, Laufherstellung), vor allem als die Kreation der Cannons a Nessonvaux unter der Direktion des Armand Pieper auf den Markt kam.



Man wechselte in Lüttichs damaligen Außenbezirk "Rue de Bayards". Die große Auswahl an preiswerten Feuerwaffen führten zum Erfolg des Henri Pieper. Im Jahre 1898 wird der Name und Form der Manufaktur in "La societe anonyme Etablissements Pieper " geändert unter end Bezug in der Rue de Bayards.

1905 übernimmt der älteste Sohn Nicolas Pieper die Firma, nun unter Markenzeichen des Ritters auf dem Pferde Bayard, die abermals ihre Produktpalette erneuert und nun in Form und Name "La societe anonyme LES ANCIENS ETABLISSEMENTS PIEPER".

Hier sei noch die enge Zusammenarbeit mit Steyr in Österreich zu erwähnen und die Teilhabe an FN. Nun ist eine Konzentration militärischer Artikel erreicht und die Produktionszahlen von:

- 60.000 fusil de chasse (jagdliche Waffen ?)
 - 30.000 Automatikpistolen
 - 30.000 Karabiner
 - und ca.12 Millionen Stück Munition
- der Waffen erreicht.

1907 ist ein erneuter Umzug Außerhalb des damaligen Lüttichs nach Herstal in die Rue de petit Foxhalle wo man bis 1957 tätig sein wird.

Hier beginnt auch eine kooperative mit Bergmann, die zu Kriegsausbruch 1914 ein jähes Ende nimmt und sich die Firma unter deutscher Besetzung der Herstellung der weltweit beliebten und sehr geschätzten Bayard-Pistolen als auch Teile der deutschen Pistole 08 als auch im Zusammenbau von Mauser zugehörigen Bajonetten befasst.

Ende 1918 erschüttern die Vorwürfe der Kollaboration mit den Deutschen die Firma so sehr, dass die Direktion Joseph Declaye übernimmt.

Einige der Ehefrauen in der Fam. Pieper sollen aus Solingen und Umgebung stammen. In wie weit das aber zutrifft und zu Entscheidungen führte kann ich nicht belegen.

Verfasser: Michael Zens, 2013